



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

# Bergbau- und Rohstoffsektor in der Mongolei

Handout zum Zielmarktwebinar

Geschäftsanhahnung 5.6.-9.6.2023



Durchführer

 **madiba**

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Madiba Consult GmbH

### Text und Redaktion

Madiba Consult GmbH  
Mongolian Employer's Federation (MONEF)

### Stand

Mai 2023

### Druck

n.a.

### Gestaltung und Produktion

Madiba Consult GmbH  
Mongolian Employer's Federation (MONEF)

### Bildnachweis

Creative Commons

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Geschäftsanbahnungsreise Bergbau- und Rohstoffe Mongolei erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der

Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



# Inhalt

1. Abstract.....	4
2. Wirtschaftsdaten kompakt.....	5
3. Branchenspezifische Informationen.....	12

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abbildung 1: Vorkommen und Aktive Lizenzen in der Mongolei .....</b>	<b>12</b>
---	-----------

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1: Bedeutung der Wirtschaftszweige in der Mongolei (Anteile in Prozent).....</b>	<b>12</b>
<b>Tabelle 2: Ausgewählte Großprojekte in der Mongolei .....</b>	<b>16</b>
<b>Tabelle 3: SWOT-Analyse Mongolei .....</b>	<b>17</b>

# 1. Abstract

Der Bergbausektor leistet einen bedeutenden Beitrag zur Wirtschaft der Mongolei, denn er erwirtschaftet etwa 25% des BIP und über 80% der Gesamtexporte des Landes. Das Land ist reich an natürlichen Ressourcen wie Kohle, Kupfer, Gold und Uran und verfügt über einen geschätzten Mineralienreichtum von über 1,3 Billionen Dollar. Mit nachgewiesenen Reserven an Kupfer, Kohle, Eisenerz und vielen anderen Rohstoffen verfügt die Bergbauindustrie über ein beträchtliches Wachstums- und Entwicklungspotenzial, das Investoren in verschiedenen Segmenten, darunter Exploration, Produktion und erneuerbare Energien, Chancen bietet. Die starke Abhängigkeit des Landes vom Bergbau hat es jedoch anfällig für Schwankungen der weltweiten Rohstoffpreise gemacht. Um dieses Risiko zu mindern, diversifiziert die mongolische Regierung ihre Wirtschaft und zieht ausländische Investitionen in anderen Sektoren wie Landwirtschaft, Tourismus und erneuerbare Energien an. Die Entwicklung der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrs- und Energieinfrastruktur, ist ebenfalls entscheidend für das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der Bergbauindustrie. Trotz Herausforderungen wie Korruption und mangelnder Rechtssicherheit arbeitet die Regierung daran, das Geschäftsumfeld zu verbessern und die Investitionsverfahren zu vereinfachen, um mehr ausländische Investitionen anzuziehen. Insgesamt bietet der Bergbausektor in der Mongolei ein beträchtliches Wachstumspotenzial, aber es besteht ein Bedarf an weiterer wirtschaftlicher Diversifizierung und Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten, um sicherzustellen, dass die Bergbautätigkeiten der Gesamtwirtschaft und den lokalen Gemeinschaften zugutekommen.

## 2. Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

# Mongolei

November 2022



### Basisdaten

Fläche (km <sup>2</sup> )		1.564.116
Einwohner (Mio.)		2022: 3,4*; 2027: 3,6*; 2032: 3,8*
Bevölkerungswachstum (%)		2022: 1,5*; 2027: 1,1*; 2032: 1,0*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km <sup>2</sup> )		2022: 2,2*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2022: 2,8*
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2022: 20,4*
Altersstruktur		2022: 0-14 Jahre: 32,5%; 15-24 Jahre: 13,5%; 25-64 Jahre: 49,4%; 65 Jahre und darüber: 4,6%*
Analphabetenquote (%)		2020: 0,8
Geschäftssprache(n)		Mongolisch, Englisch
Rohstoffe	agrarisches	Schafe, Ziegen, Rinder, Pferde, Getreide, Milch (Schafs-, Ziegen-, Kuh-, Pferdemilch), Kartoffeln, Weißkohl, Karotten, Speisezwiebeln, Steckrüben, Wassermelonen, Futterpflanzen, Raps, Schafwolle, Ziegenwolle (Kaschmir)
	mineralisch	Öl, Kohle, Kupfer, Molybdän, Wolfram, Phosphate, Zinn, Nickel, Zink, Flussspat, Gold, Silber, Eisen
Währung	Bezeichnung	Togrog; 1 Togrog = 100 Mongo
	Kurs (September 2022)	1 Euro = 3.288 Togrog; 1 US\$ = 3.344 Togrog
	Jahresdurchschnitt	2021: 1 Euro = 3.367 Togrog; 1 US\$ = 2.849 Togrog 2020: 1 Euro = 3.234 Togrog; 1 US\$ = 2.818 Togrog 2019: 1 Euro = 2.985 Togrog; 1 US\$ = 2.667 Togrog

### Wirtschaftslage

Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)	
- Mrd. Togrog	2021: 43.555; 2022: 50.168*; 2023: 58.276*
- Mrd. US\$	2021: 15,3; 2022: 15,7*; 2023: 16,6*
BIP/Kopf (nominal)	
- Togrog	2021: 12.773.098; 2022: 14.493.257*; 2023: 16.593.273*
- US\$	2021: 4.483; 2022: 4.542*; 2023: 4.725*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)	
2020: Bergbau/Industrie 38,3; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 13,3; Handel/Gaststätten/Hotels 10,8; Transport/Logistik/Kommunikation 6,2; Bau 4,1; Sonstige 27,4	

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)

2020: Privatverbrauch 57,3; Bruttoanlageinvestitionen 28,6;  
Staatsverbrauch 14,7; Außenbeitrag 4,4; Bestandsveränderungen -4,0

Wirtschaftswachstum

### Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren  
(%, real)

2020: Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 6,2; Bergbau/Industrie -6,1;  
Bau -7,4; Handel/Gaststätten/Hotels -11,9;  
Transport/Logistik/Kommunikation -15,1

Inflationsrate (%)

2021: 7,1; 2022: 14,8\*; 2023: 12,2\*

Arbeitslosenquote (%)

2021: 8,1; 2022: 7,3\*; 2023: 6,6\*

Durchschnittslohn (Togrog, brutto,  
Monatslohn, Jahresdurchschnitt)

2021: Nationaler Durchschnitt 1.279; Bergbau 2.998; Verarbeitendes  
Gewerbe 1.228; Transport/Lager 1.287; Bau 1.227; Information und  
Kommunikation 1.318

Haushaltssaldo (% des BIP)

2021: -3,1; 2022: -0,4\*; 2023: 0,4\*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)

2021: -12,8; 2022: -20,3\*; 2023: -17,5\*

Investitionen (% des BIP, brutto,  
öffentlich und privat)

2021: 36,7; 2022: 42,8\*; 2023: 40,6\*

Ausgaben für F&E (% des BIP)

2018: 0,1; 2019: 0,1; 2020: 0,1

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)

2021: 79,8; 2022: 84,4\*; 2023: 78,5\*

Ausländische Direktinvestitionen

- Nettotransfer (Mio. US\$)

2019: 2.443; 2020: 1.719; 2021: 2.140

- Bestand (Mio. US\$)

2019: 22.556; 2020: 24.207; 2021: 26.346

- Hauptländer (Anteil in %, Bestand)

2021: Kanada 39,2; China 24,4; Singapur 7,0; Luxemburg 5,9; Japan  
4,3; USA 2,5; Deutschland 0,7

- Hauptbranchen (Anteil in %, Bestand)

2021: Bergbau 72,7; Handel 7,9; Finanzsektor 4,3; Bau 3,4; öffentliche  
Verwaltung 1,4; Produktion 1,3; Transport 0,8

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum  
31.12.)

2019: 3,2; 2020: 4,0; 2021: 3,7

Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum  
31.12.)

2018: 29,8; 2019: 31,6; 2020: 33,2

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

## Außenhandel

Warenhandel (Mio. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	6.127	4,3	5.299	-13,5	6.845	29,2
Ausfuhr	7.620	8,7	7.576	-0,6	9.241	22,0
Saldo	1.492		2.278		2.397	

Halbjahreswert (Mio. US\$)

- Einfuhr

H1/2022: 3.948 (+21,1%)

- Ausfuhr

H1/2022: 5.308 (+29,9%)

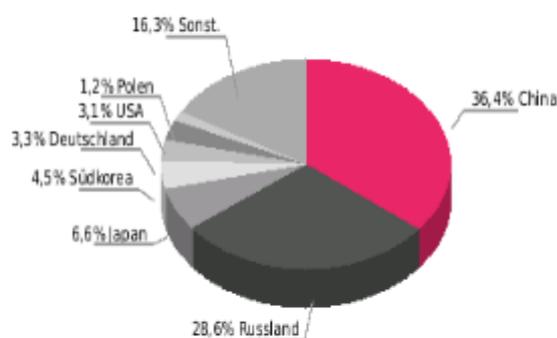
Ausfuhrüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)

2021: Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 51,9; Kohle 30,1; Gold 10,9; Erdöl 3,0; Nahrungsmittel 1,7; NE-Metalle 1,2; Textilien/Bekleidung 0,5; Sonstige Fahrzeuge 0,3; Maschinen 0,2; Metallwaren 0,1; Sonstige 0,1

Hauptlieferländer

### Hauptlieferländer

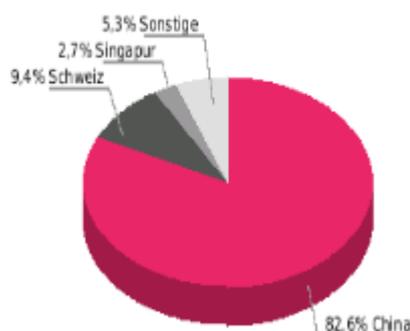
2021; Anteil in %



Hauptabnehmerländer

### Hauptabnehmerländer

2021; Anteil in %



\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-

Dienstleistungshandel (Mio. US\$,  
Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021*	%
Ausgaben	3.224	23,7	2.105	-34,7	2.051	-2,6
Einnahmen	1.233	6,5	655	-46,9	719	9,7
Saldo	-1.992		-1.450		-1.333	

WTO-Mitgliedschaft

Ja, seit 29.01.1997

Freihandelsabkommen

Kein Abkommen mit der EU; Japan-Mongolei Freihandelsabkommen,  
in Kraft seit 07.06.2016;

Mitgliedschaft in Zollunion

Nein

## Beziehung der EU zur Mongolei

Warenhandel EU-27 (Mio. Euro,  
Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr der EU	76,2	13,6	51,6	-32,2	70,8	37,1
Ausfuhr der EU	485,4	13,7	439,3	-9,5	539,1	22,7
Saldo	409,2		387,7		468,4	

Halbjahreswert EU-27 (Mio. Euro)

- Einfuhr der EU

H1/2022: 63,9 (+198,5%)

- Ausfuhr der EU

H1/2022: 291,7 (+22,6%)

Dienstleistungshandel EU-27 (Mio.  
Euro, Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2018	%	2019	%	2020	%
Ausgaben der EU	124,3	31,8	115,9	-6,8	51,0	-56,0
Einnahmen der EU	76,3	14,2	304,9	299,6	269,3	-11,7
Saldo	-48,0		189,0		218,3	

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Zollpräferenzen für bestimmte Waren (GSP+), Verordnung (EU) Nr.  
978/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.  
Oktober 2012 über ein Schema allgemeiner Zollpräferenzen; weitere  
Informationen unter <https://wup.zoll.de>

## Beziehung Deutschlands zur Mongolei

Warenhandel (Mio. Euro, Veränderung  
zum Vorjahr in %, Abweichungen  
durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einf.	17,7	66,1	13,8	-21,9	11,1	-19,5
dt. Ausf.	149,1	11,1	157,0	5,3	148,4	-5,5
Saldo	131,5		143,2		137,3	

Halbjahreswert (Mio. Euro)

- deutsche Einfuhr

H1/2022: 7,9 (+118,8%)\*

- deutsche Ausfuhr

H1/2022: 76,8 (+7,6%)\*

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (%  
der Gesamteinfuhr)

2021: Textilien/Bekleidung 52,0; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 37,4;  
Nahrungsmittel 4,4; Mess-/Regeltechnik 1,5; Sanitär, Heizung,  
Beleuchtung 0,9; Maschinen 0,8; Gold 0,5; Chemische Erzeugnisse  
0,2; Eisen und Stahl 0,2; Schuhe 0,2; Sonstige 1,9

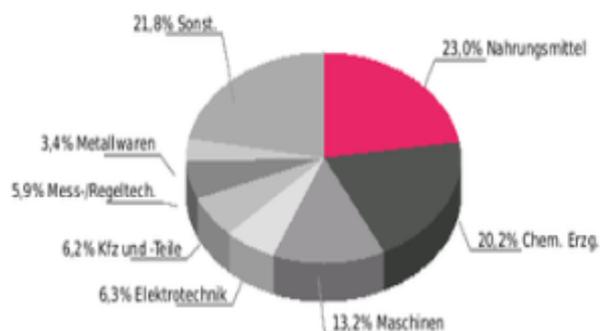
\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-4-

## Deutsche Ausfuhrgüter

## Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC

2021; % der Gesamtausfuhr



Rangstelle bei deutschen Einfuhren	2021: 150 von 239 Handelspartnern
Rangstelle bei deutschen Ausfuhren	2021: 111 von 239 Handelspartnern
Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)	
- Nettotransfer	2019: 0; 2020: 0; 2021: +2;
Direktinvestitionen der Mongolei in Deutschland (Mio. Euro)	
- Nettotransfer	2019: +3; 2020: +5; 2021: 0
Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 22.08.1994; in Kraft seit 23.06.1996
Investitionsschutzabkommen	Abkommen vom 26.06.1991; in Kraft seit 23.06.1996
Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 26,22; 2019: 25,60; 2020: 21,48
- Technische Zusammenarbeit (Mio. Euro)	2018: 11,67; 2019: 12,65; 2020: 9,84
Anzahl wichtiger vom Bund geförderter Auslandsmessen	2023: 1
	Weitere Informationen unter: <a href="http://www.auma.de/de/ausstellen/messenfinden">www.auma.de/de/ausstellen/messenfinden</a> --> Erweiterte Suche
Auslandshandelskammer	keine AHK; Deutsch-Mongolischer Unternehmensverband (DMUV), <a href="https://www.dmuvmn/">https://www.dmuvmn/</a>
Deutsche Auslandsvertretung	Ulan Bator, <a href="https://ulan-bator.diplo.de/mn-de">https://ulan-bator.diplo.de/mn-de</a>
Auslandsvertretung der Mongolei in Deutschland	Berlin, <a href="http://www.berlin.embassy.mn/eng/">www.berlin.embassy.mn/eng/</a>

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

## Infrastruktur

Straßennetz (km, befestigt)	2017: 10.600
Schienennetz (km, alle Spurbreiten)	2017: 1.815
Mobiltelefonanschlüsse	2020: 1.331 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2020: 625 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch/Kopf	2019: 2.390 kWh

## Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	7 (1 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2021	Rang 110 von 180 Ländern
Sustainable Development Goals Index 2022	Rang 109 von 163 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter [www.gtai.de/mongolei](http://www.gtai.de/mongolei) abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, BP, Bundesbank, CIA, Destatis, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UNESCO, UN-Stats, Transparency International, WEF, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

*Germany Trade & Invest* ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner  
bei Germany Trade & Invest:

**Oliver Höflinger**  
T +49 (0)228 249 93-327  
F +49 (0)228 249 93-77-327  
[oliver.hoefflinger@gtai.de](mailto:oliver.hoefflinger@gtai.de)

**Germany Trade & Invest  
Standort Bonn**

Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Deutschland  
T +49 (0)228 249 93-0  
F +49 (0)228 249 93-212  
[trade@gtai.de](mailto:trade@gtai.de)  
[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Germany Trade & Invest  
Hauptsitz**

Friedrichstraße 60  
10117 Berlin  
Deutschland  
T +49 (0)30 200 099-0  
F +49 (0)30 200 099-111  
[invest@gtai.com](mailto:invest@gtai.com)  
[www.gtai.com](http://www.gtai.com)

## Weitere Informationen über den Bergbau- und Rohstoffsektor in der Mongolei

GTAI-Informationen zur Mongolei	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	<a href="#">Wirtschaftsausblick von GTAI</a>
SWOT-Analyse Bergbau	<a href="#">Link zur SWOT-Analyse</a>
Wirtschaftsstruktur	<a href="#">Link zu Wirtschaftsstruktur</a>

## 3. Branchenspezifische Informationen

### 3.1. Marktpotenziale und -chancen

Die Mongolei ist eines der rohstoffreichsten Länder und hat in der Vergangenheit bedeutende ausländische Investitionen in den Bergbausektor angezogen. Der Bergbausektor trug im Jahr 2022 etwa 25 Prozent zum BIP der Mongolei bei und machte über 80 Prozent der gesamten Exporte des Landes aus. Es besteht ein großes Potenzial für die Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere in ländlichen Gebieten, wo der Bergbau Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten kann. Die Bedeutung des Bergbaus für die mongolische Wirtschaft kann also gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, da er ein wichtiger Motor für das Wirtschaftswachstum der Mongolei ist. Die mongolische Wirtschaft gehört zu den schnellstwachsenden der Welt mit einem Anstieg von ca. 7,2% pro Jahr.

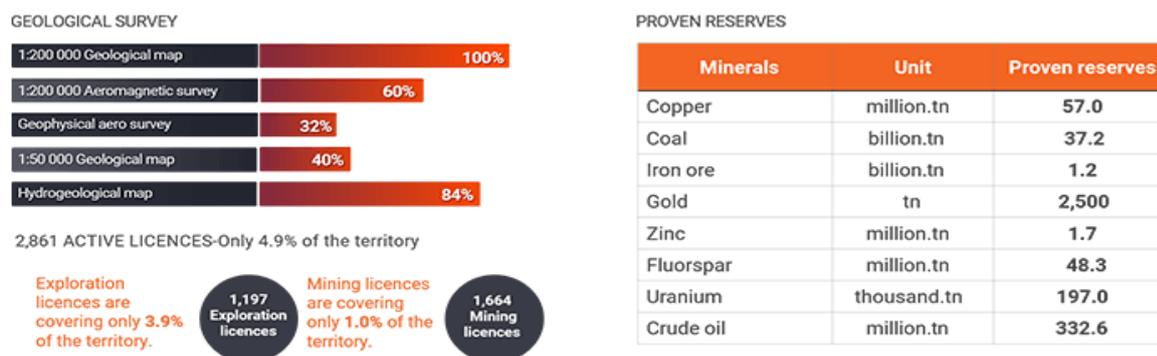
**Tabelle 1: Bedeutung der Wirtschaftszweige in der Mongolei (Anteile in Prozent)**

Sektoren	Anteil am BIP 2022	Anteil an den Beschäftigten 2022 *)
Dienstleistungen	46,8	52,6
Bergbau (Inklusive Öl- und Gasförderung)	25,1	5,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13,1	25,1
Verarbeitendes Gewerbe	8,6	9,2
Baugewerbe	4,2	5,4
Energieversorgung	1,7	1,6
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,5	0,7

\* Angaben für das 4. Quartal

Quelle: Statistikbüro der Mongolei 2023

Die Bergbauindustrie der Mongolei verfügt über ein erhebliches Wachstums- und Entwicklungspotenzial, das durch die enormen Bodenschätze des Landes, darunter Kohle, Kupfer, Gold und Uran, gefördert wird. Nach Angaben der mongolischen Regierung verfügt das Land über mehr als 6.000 Mineralienvorkommen, darunter mehr als 80 Kupfer-, Gold- und Molybdänvorkommen, mit einem geschätzten Mineralienreichtum von mehr als 1,3 Billionen Dollar. Das Land verfügt über nachgewiesene Reserven von 57 Millionen Tonnen Kupfer, 37,2 Milliarden Tonnen Kohle, 1,2 Milliarden Tonnen Eisenerze und vielen mehr. Dies bedeutet, dass es weiterhin enormes Potenzial im Bergbau- und Rohstoffsektor im Land gibt. Die starke Abhängigkeit vom Bergbausektor hat das Land jedoch auch anfällig für Schwankungen der weltweiten Rohstoffpreise gemacht, wie der jüngste Abschwung in der weltweiten Bergbauindustrie gezeigt hat. Als Reaktion auf diese Anfälligkeit hat sich die mongolische Regierung bemüht, ihre Wirtschaft zu diversifizieren und ausländische Investitionen in andere Sektoren wie Landwirtschaft, Tourismus und erneuerbare Energien anzuziehen.



**Abbildung 1: Vorkommen und Aktive Lizenzen in der Mongolei**

Trotz dieser Bemühungen leistet der Bergbau nach wie vor den größten Beitrag zur mongolischen Wirtschaft. Im Land sind mehrere große Bergbaubetriebe aktiv, darunter die Kupfer- und Goldmine Oyu Tolgoi, die sich im gemeinsamen Besitz der mongolischen Regierung und des globalen Bergbaugiganten Rio Tinto befindet. Die Bergbauindustrie hat auch Investitionen von anderen wichtigen Akteuren weltweit angezogen, darunter China, Kanada und europäische Länder. Positiv hierzu trägt auch bei, dass die Mongolei sich zu einer stabilen Demokratie entwickelt hat und vermehrt daraufsetzt, sich langfristig im Markt zu positionieren.

Der Sektor steht jedoch auch vor großen Herausforderungen in Bezug auf Infrastruktur, Regulierung sowie ökologische und soziale Belange. So kann beispielsweise das Fehlen einer angemessenen Infrastruktur, insbesondere der Verkehrs- und Energieinfrastruktur, die Entwicklung und den Export von Mineralien behindern. Es gibt auch Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen des Bergbaus auf die Umwelt und die lokalen Gemeinschaften sowie der Notwendigkeit, verantwortungsvolle und nachhaltige Bergbaupraktiken zu gewährleisten. Weiterhin verfügt die Mongolei nicht über die notwendigen Ressourcen, um das Potenzial selbst zu erschließen. Obwohl die Mongolei auch über eine kleine Öl- und Gasindustrie verfügt, wurden beispielsweise diese Ressourcen bisher nicht ausreichend genutzt. Dies bietet vermehrt Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, in dem Land Fuß zu fassen. Insbesondere, da deutsche Unternehmen und Technologien einen sehr guten Ruf genießen. Hierzu trägt auch die Eröffnung des German-Mongolian Institute for Resource and Technology (GMIT) vor rund 10 Jahren bei – ein Projekt, welches gemeinsam von der deutschen und mongolischen Regierung angestoßen wurde.

Insgesamt verfügt der Bergbausektor der Mongolei über ein erhebliches Wachstums- und Entwicklungspotenzial mit Möglichkeiten für Investoren in verschiedenen Segmenten, einschließlich Exploration, Produktion und erneuerbare Energien. Die Wachstumsaussichten sind nach wie vor günstig, und es wird mit einer erheblichen Steigerung der Bergbauproduktion gerechnet, aber die Notwendigkeit einer weiteren wirtschaftlichen Diversifizierung bleibt bestehen. Die Beteiligten müssen sich den Herausforderungen stellen, denen sich der Sektor gegenüberstellt, und zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die Bergbauaktivitäten der Gesamtwirtschaft und den lokalen Gemeinschaften zugutekommen.

Die Entwicklung der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrs- und Energieinfrastruktur, ist für das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der Bergbauindustrie in der Mongolei von entscheidender Bedeutung. Die Regierung hat eine Reihe von Infrastrukturprojekten auf den Weg gebracht, darunter den Bau neuer Eisenbahnen und den Ausbau der Kapazitäten für erneuerbare Energien, die die Entwicklung der Bergbauindustrie unterstützen werden.

Mit der Entdeckung bedeutender Lithiumvorkommen in den Provinzen Umnugovi und Dornogovi hat die Mongolei auch das Potenzial für die Lithiumproduktion erkundet. Da die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen und erneuerbaren Energiespeichern weiter steigt, wird auch die Nachfrage nach Lithium zunehmen, was der Mongolei die Möglichkeit gibt, ein wichtiger Akteur in diesem Sektor zu werden.

Es besteht ein wachsendes Interesse an der Entwicklung "grüner" Bergbautechnologien, die darauf abzielen, die Umweltauswirkungen des Bergbaus zu verringern. In der Mongolei werden Technologien wie mit erneuerbaren Energien betriebene Bergbauausrüstung, Wasserrecyclingsysteme und emissionsfreie Fahrzeuge entwickelt.

Neben den traditionellen Bergbauaktivitäten erkundet die Mongolei auch Möglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere der Wind- und Solarenergie. Nach Angaben der Internationalen Agentur für erneuerbare Energien (IRENA) verfügt die Mongolei über ein beträchtliches Potenzial für die Entwicklung erneuerbarer Energien, wobei 2021 nur 9% der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien stammte.

## **3.2. Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren**

### **3.2.1 Kupferabbau**

Kupfer ist eine der wichtigsten Bodenschätze in der Mongolei, und es wird erwartet, dass in den nächsten Jahren mehrere große Kupferprojekte in Betrieb genommen werden. Es gibt kleine und große Kupfer- und Kupfer-Molybdän-Lagerstätten sowie mehr als vierhundert Vorkommen und Mineralisierungszonen. Insgesamt wird damit gerechnet, dass

der Wert der Reserven bei 24 Mrd. USD liegt. Die Oyu-Tolgoi-Mine von Rio Tinto, die mit der Fertigstellung ihrer unterirdischen Erweiterung zu einem der weltweit führenden Kupferproduzenten werden soll, soll im März 2023 die Kupferproduktion aufnehmen. Da sich die Produktion zwischen 2023 und 2025 voraussichtlich mehr als verdoppeln wird, würde die Mine die Staatseinnahmen schrittweise erhöhen, den Druck auf die Zahlungsbilanz verringern und die Währungsreserven erhöhen. Hinsichtlich ihrer Abbaukapazitäten und Reserven gehört sie zu den Top 10 der Welt.

### **3.2.2 Goldabbau**

Gold ist ein weiterer wichtiger Bodenschatz in der Mongolei, und es besteht ein erhebliches Potenzial für die weitere Erkundung und Erschließung in dem Land. Insbesondere gibt es ein wachsendes Interesse am handwerklichen Goldabbau, der den lokalen Gemeinschaften wirtschaftliche Möglichkeiten bieten könnte. 2016 wurden bereits die Bedingungen für den Goldabbau verbessert und die Regierung hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die 2017 mit der Umsetzung des Gold II-Programms begonnen hat. Hierbei wurden weitere Vorkommen identifiziert.

### **3.2.3 Kohleabbau**

Kohle ist nach wie vor das Haupt-Exportgut der Mongolei, insbesondere nach China. Der Kohlebergbau macht fast 40% des Bergbaus in der Mongolei aus. Insgesamt wird erwartet, dass der Bergbausektor der Mongolei das Wirtschaftswachstum und die Entwicklung des Landes in den kommenden Jahren prägen werden. Allerdings wächst die Besorgnis über die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Kohlebergbaus, was den Druck erhöhen könnte, die Wirtschaft zu diversifizieren und den Sektor umzustrukturieren.

### **3.2.4 Weitere Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Bergbausektor**

In der Mongolei besteht ein wachsendes Interesse an der Entwicklung erneuerbarer Energien, insbesondere in Form von Wind- und Solarenergie. Dies könnte Bergbauunternehmen die Möglichkeit bieten, auf nachhaltigere Praktiken umzustellen und von der wachsenden Nachfrage nach sauberer Energie zu profitieren. Um die Umweltauswirkungen des Bergbaus zu verringern, ziehen mongolische Bergbauunternehmen zunehmend grüne und digitale Lösungen in Betracht. Dazu gehören die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die Verringerung der Kohlenstoffemissionen und die Einführung von Lösungen für die Abfallwirtschaft. Das größte Bergbauprojekt des Landes, Oyu Tolgoi, das von Rio Tinto geleitet wird, hat sich verpflichtet, seinen Betrieb zu dekarbonisieren, was die Einführung grüner und digitaler Lösungen erfordert.

Da in der Mongolei mit einer Zunahme der Mineralexploration zu rechnen ist, wird die Nachfrage nach Dienstleistungen im Zusammenhang mit der geologischen Erkundung, Bohrungen und anderen damit verbundenen Aktivitäten steigen. Diese Nachfrage schafft eine Chance für Unternehmen, die sich auf Technologien zur Mineralienexploration spezialisiert haben. Darüber hinaus besteht ein Bedarf an nachhaltigen Lösungen für die Schließung von Minen, da der gesamte Lebenszyklus von Minen heute als integraler Bestandteil aller Bergbauaktivitäten angesehen wird.

Die Bergbauunternehmen in der Mongolei sind auch bestrebt, die Produktivität und Effizienz der Minen zu verbessern und gleichzeitig die Kosten zu senken. Deutsche Bergbaudienstleister und -zulieferer haben die Möglichkeit, Lösungen zur Steigerung der Produktivität in den Bergwerken anzubieten. Darüber hinaus besteht ein Bedarf am Aufbau von Kapazitäten und an der Ausbildung lokaler Mitarbeiter, was Unternehmen, die sich auf Sicherheitsschulungen und den Aufbau von Kapazitäten spezialisiert haben, Chancen bietet.

Die Infrastruktur ist nach wie vor eine zentrale Herausforderung für den Bergbausektor in der Mongolei, vor allem in Bezug auf die Verkehrs- und Energieinfrastruktur. Es gibt mehrere laufende und geplante Infrastrukturprojekte im Land, einschließlich des Baus neuer Straßen und Eisenbahnen, die dazu beitragen könnten, das Potenzial des Bergbausektors zu erschließen und die Ausfuhr auf internationale Märkte zu erleichtern. Allerdings besteht auch die Notwendigkeit, Kooperationen mit Drittländern aufzunehmen, um der Abhängigkeit von Russland und China entgegenzuwirken. Seit 2013 besteht ein Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und der Mongolei und Deutschland ist ein wichtiger Handelspartner. Seit 2014 genießt die Mongolei Zollfreiheit bei der Einfuhr von 7.000 Produktarten.

### 3.3. Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Um den oben genannten Herausforderungen zu begegnen, plant die mongolische Regierung, Bergbauprodukte an einer Rohstoffbörse zu handeln und hat ein Pilotprojekt für Kohle gestartet. Durch die Zentralisierung von Handelsgeschäften auf einem organisierten Marktplatz ermöglichen Rohstoffbörsen einen wirksamen Wettbewerb zwischen Käufern und Verkäufern und erleichtern faire und transparente Handelspraktiken. Die Mongolei hat bereits Erfahrungen mit der 2013 gegründeten mongolischen Börse für Agrarrohstoffe gesammelt. Die Börse handelt mit sieben wichtigen Arten von Agrarrohstoffen im Rahmen von Spot- und Terminkontrakten. Als erster Schritt zur Entwicklung einer Börse für Bergbaurohstoffe wurde im Dezember 2022 das Gesetz über die Börse für Bergbaurohstoffe verabschiedet (in Kraft getreten im Juli 2023). Eine Verordnung über den offenen elektronischen Handel mit Kohle für Exportzwecke wurde ebenfalls erlassen, um den Kohlehandel auf der Plattform der mongolischen Börse zu testen, bis das Gesetz in Kraft tritt. Zwischen Januar und März wurden in 15 Börsensitzungen 0,7 Millionen Tonnen Kohle (etwa 5 Prozent der gesamten Kohleexporte in diesem Zeitraum) gehandelt. Diese bescheidene Handelsmenge ist jedoch zum Teil darauf zurückzuführen, dass die meisten Kohleexporte Gegenstand von zuvor unterzeichneten Verträgen sind.

Die mongolische Regierungspartei „Mongolian People’s Party (MPP)“ hat betont, dass die Entwicklung der Mongolei in hohem Maße vom Wachstum des Bergbausektors abhängt, und hat sich für diesen Sektor ehrgeizige Ziele gesetzt, die im Abschnitt "Entwicklung des Bergbaus" ihres Aktionsplans dargelegt sind. Darin wird festgestellt, dass die Investitionen in diesem Sektor drastisch zurückgegangen sind und dass die Fortschritte bei Tavan Tolgoi und anderen Projekten ins Stocken geraten sind. Er listet auch die Schritte auf, die die Partei unternehmen will, um die derzeitigen Engpässe zu beseitigen. Diese finden sich in den folgenden Artikeln des Aktionsplans der MPP wieder:

- 2.4.1. Export von Produkten mit Mehrwert durch die Verarbeitung natürlicher Ressourcen und Einladung führender globaler Unternehmen zur Arbeit im mongolischen Bergbausektor in einem wirtschaftlich attraktiven und rechtsfreundlichen Umfeld.
- 2.4.2. Schaffung eines investitionsfreundlichen Umfelds im Bergbausektor durch Einrichtung eines Forschungszentrums für Bergbaupolitik und einer geologischen Datenbank.
- 2.4.3. Kommerzielle Aktivierung der 1.072 Aktien, die jeder Bürger besitzt, und Steigerung ihres Wertes.
- 2.4.4. Gesetzliche Verpflichtung zu einer ausgewogenen und gerechten Verteilung und Verwendung der Bergbaueinnahmen sowie zur Vorsorge für künftige Generationen durch Verabschiedung eines Gesetzes über einen Fonds für natürliche Ressourcen.
- 2.4.5. Verbesserung des Betriebs des staatlichen Erdenes Tavan Tolgoi und Sicherstellung, dass die Einnahmen aus den Minen Tavan Tolgoi, Oyu Tolgoi und Erdenet zum Nutzen aller Bürger in gerechter Weise verwendet werden.
- 2.4.6. Sicherstellen, dass die Bergbauunternehmen die Umweltgesetze einhalten, die Rekultivierungsstandards strikt beachten und die Normen für einen transparenten und verantwortungsvollen Bergbau befolgen.
- 2.4.7. Die Beteiligung des Staates am Bergbausektor auf einem angemessenen Niveau zu halten und eine Politik zu verfolgen, die zu höheren Steuer- und Abgabeneinnahmen führt.
- 2.4.8. Umsetzung der Richtlinie in 3.1.2 der staatlichen Politik für den Mineraliensektor "Unterstützung der legalen Organisation der handwerklichen Bergleute durch verbesserte Regulierung".
- 2.4.9. Erlass von Gesetzen, die den Verkauf von Gold aus dem handwerklichen Bergbau zu einem von der Mongolischen Bank festgelegten Preis vorsehen.

Insgesamt ist in der Mongolei das Investitionsverhalten wieder auf einem positiven Kurs. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die New Revival Policy, ein von der mongolischen Regierung 2021 verabschiedetes Konjunkturprogramm, welches insbesondere den Fokus auf die Bereiche Verkehr, Logistik und Energie legt. Im Bergbausektor hat der Staat seine Investitionen um 25% Prozent erhöht. Investitionen von 36 Milliarden USD sind für ca. 100 Vorhaben geplant.

**Tabelle 2: Ausgewählte Großprojekte in der Mongolei**

Projektbezeichnung	summe (Mio. US\$)	Projektstand	Projektträger
Erdgaspipeline Soyuz Vostok (963 km; Teilstrang der Power of Siberia-2 zwischen Russland und China)	8.000	Planung	<a href="#">Gazprom</a> <sup>*)</sup>
Mautpflichtige Fernstraße zwischen den Grenzen der Mongolei zu Russland und zu China zwischen Altanbulag und Zamyn-Üüd (988 km)	4.500	vorläufige Machbarkeitsstudie erstellt	<a href="#">Ministry of Road and Transport Development</a>
Kohlekraftwerk Tavan Tolgoi (300 MW + 150 MW mögliche Erweiterung)	1.000 bis 1.500	Planung; Ausschreibung Anfang 2023	<a href="#">Ministry of Energy</a> ; <a href="#">Tavantolgoi Thermal Power Plant</a>
Erdölraffinerie in Altanshiree (Almag Dorno-Gobi)	1.250	Umsetzung	<a href="#">Engineers India Ltd.</a> ; <a href="#">Megha Engineering &amp; Infrastructures Limited</a> (beide Indien)
Kohlelagerstätte Ovoot (mit Anlage zur Kohlenwäsche und Verbindungsstraße Ovoot-Erdenet)	259	Planung	<a href="#">Aspire Mining Limited</a>
Batteriespeichersystem für Strom aus erneuerbaren Energien (80 MW/200 MWh)	103	Planung	<a href="#">Asiatische Entwicklungsbank</a>
Stadtprojekt Khushigt Valley im Einzugsgebiet des Chinggis Khan International Airport von Ulan Bator	100	Planung	Regierung; <a href="#">Asiatische Entwicklungsbank</a>
220-kV-Freileitung zwischen Choir und Sainshand (220 km) und 220/110/35-kV-Umspannwerk (Projekt im Rahmen der EU-Initiative Global Gateway)	75,5	Planung	<a href="#">Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung</a>
Solar- und Windkraftanlagen an fünf Standorten (bis zu 50,5 MW)	66,2	Planung, teilweise Umsetzung und fertiggestellt	<a href="#">Asiatische Entwicklungsbank</a>
Müllheizkraftwerk (15,4 MW) in Ulan Bator	k.A.	Planung	KM Infrastructure Corporation (Gesellschaftsunternehmen Mongolei, Südkorea)

\* hinsichtlich möglicher Geschäftsbeziehungen sind die jeweils geltenden Sanktionsvorschriften zu berücksichtigen und zu beachten

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2023

Das Ministerium für Bergbau und Schwerindustrie (MMHI) hat im Rahmen eines Planungssystems für u.a. den Bergbausektor die Entwicklung des Rohstoffsektors bis 2050 skizziert. Durch gezielte Maßnahmen soll sichergestellt werden, dass die Wettbewerbsfähigkeit sowie Produktivität steigen und Ressourcen wirksam und effizient verwaltet werden.

Weiterhin hat sich die Regierung zum Ziel gesetzt, die Verkehrsinfrastruktur im Land weiter auszubauen mit dem Ziel, Transportengpässe und Kosten zu verringern. Auch hier trägt die New Revival Policy maßgeblich bei, die auf staatliche und private Investitionen setzt. Neue Bahntrassen wurden bereits im Süden des Landes fertiggestellt.

### 3.4. Wettbewerbssituation

Die Wettbewerbssituation im Bergbausektor der Mongolei ist komplex, wobei eine Reihe von Faktoren die Wettbewerbsfähigkeit der Branche beeinflussen. Einerseits verschaffen die bedeutenden Bodenschätze der Mongolei und ihre strategische Lage zwischen China und Russland dem Land einen Wettbewerbsvorteil in der globalen Bergbauindustrie. Das Land verfügt über bedeutende Vorkommen an Kohle, Kupfer, Gold und anderen Mineralien, und seine Nähe zu den großen Märkten in China und Russland bietet einen logistischen Vorteil für den Export von Mineralien.

Die Wettbewerbsfähigkeit des Bergbausektors in der Mongolei steht jedoch auch vor einigen Herausforderungen. Ein Hauptproblem ist das Fehlen einer angemessenen Infrastruktur, insbesondere der Verkehrs- und Energieinfrastruktur, was die Kosten des Bergbaus erhöhen und die Erschließung und Ausfuhr von Mineralien behindern kann. Hinzu kommen

regulatorische Herausforderungen wie komplexe Genehmigungsverfahren und Unsicherheiten in Bezug auf die Regierungspolitik und -vorschriften, die ausländische Investitionen in diesem Sektor abschrecken können.

Umwelt- und soziale Bedenken sind ebenfalls ein wichtiger Faktor, der die Wettbewerbsfähigkeit der Bergbauindustrie in der Mongolei beeinträchtigt. Es gibt Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen der Bergbautätigkeit auf die Umwelt und die lokalen Gemeinschaften sowie der Notwendigkeit, verantwortungsvolle und nachhaltige Bergbaupraktiken zu gewährleisten. Diese Bedenken können die Kosten und die regulatorischen Anforderungen für Bergbauunternehmen erhöhen und auch die soziale Akzeptanz für die Branche beeinträchtigen.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen und die Wettbewerbsfähigkeit des Bergbausektors in der Mongolei zu verbessern, hat die Regierung eine Reihe von Initiativen ergriffen, darunter den Ausbau der Infrastruktur, die Straffung der Regulierungsverfahren und die Förderung verantwortungsvoller Bergbaupraktiken. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diversifizierung der Wirtschaft über den Bergbau hinaus, um die Abhängigkeit des Landes vom Export von Mineralien zu verringern und die Entwicklung anderer Branchen zu fördern.

### 3.5. Stärken und Schwächen des mongolischen Marktes und Auswirkungen auf den Bergbausektor

Der Bergbausektor hat eine entscheidende Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes gespielt, da er einen großen Teil des BIP erwirtschaftet und vielen Mongolen Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Wie jeder andere Industriezweig hat jedoch auch der Bergbausektor in der Mongolei seine Stärken und Schwächen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Vorteile und Herausforderungen des Bergbausektors im Spezifischen und des mongolischen Marktes im Allgemeinen zu verstehen, um Strategien zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Bergbausektors zu entwickeln. Im Folgenden wird ein Überblick über die Schwächen und Vorteile des mongolischen Marktes gegeben, wobei einige der wichtigsten Faktoren hervorgehoben werden, die sich auf das Wachstum und die Leistung der Bergbaubranche auswirken.

Fehlende Humanressourcen oder eine langwierige Regulierung, die Zertifizierung von Dokumenten im Umweltbereich sowie das unterschiedliche Verständnis und die Ablehnung des Bergbaus durch die lokale Bevölkerung verursachen große Schwierigkeiten. Auch Schwierigkeiten bei der Lagerung und dem Transport von chemischen und gefährlichen Sprengstoffen oder speziellen Ladungen, die in der Industrie häufig verwendet werden, sind im privaten Sektor weit verbreitet. Die Besteuerung von Einkünften, die nicht zum Referenzpreis für die Berechnung der Mineralienabgaben (AMNAT) erzielt werden, stellt nicht nur eine finanzielle Belastung für die Unternehmen dar, sondern ist auch ein Streitpunkt zwischen der Regierung und dem Privatsektor. Der Privatsektor hat mit dem Energieminister erörtert, dass die Bergbauunternehmen einen großen Bedarf an Infrastruktur im Bergbausektor, einschließlich Energie, haben.

#### 3.5.1 SWOT-Analyse Mongolei

**Tabelle 3: SWOT-Analyse Mongolei**

Strengths	Weaknesses
Große Rohstoffvorkommen	Wenig diversifizierte Wirtschaft
Potenzial für erneuerbare Energien	Kleiner Absatzmarkt
Liberalisierte Wirtschaft	Starker Fokus auf China bei Exporten
Junge Bevölkerung	Unzureichende Infrastruktur
Sich entwickelnder Tourismus	Abhängigkeit von Rohstoffexporten
Opportunities	Threats
Hoher Modernisierungsbedarf	Konjunkturrisiken in China
Ansätze für mehr lokale Verarbeitung	Schwankende Rohstoffpreise
Zahlreiche Projekte im Bergbau	Hohe Auslandsschulden
Investitionen in Verkehrsinfrastruktur	Korruption und Vetternwirtschaft

Quelle: Germany Trade & Invest

Insbesondere das Fehlen einer eigenen verarbeitenden Industrie führt zu starken zyklischen Schwankungen in der mongolischen Wirtschaft, da sie sehr abhängig von externen Faktoren ist. Sie hängt ab von den internationalen Rohstoffpreisen, der Konjunktur Chinas als wichtigstem Handelspartner mit einem Anteil von fast 90% aller Exporte, und ausländischen Direktinvestitionen. Dies bedeutet, dass die mongolische Regierung stark daraufsetzt, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern und weitere ausländische Investoren anzulocken. Hierzu gehört auch die Vereinfachung der bestehenden Strukturen, auf die zugegriffen werden muss, wenn in die Mongolei investiert wird. Die Regierung hat bereits Vereinfachungen insbesondere in der Bürokratisierung und der Schaffung von Online-Angeboten auf den Weg gebracht. Dies läuft allerdings eher langsam an und die fehlende Rechtssicherheit und verbreitete Korruption tragen ihren Teil bei.

Doch obwohl die Mongolei ein Entwicklungsland ist und insbesondere vom Bergbau abhängt, gab es in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte in Bereichen wie Bildung, Gesundheitswesen und Armutsbekämpfung.

Die Abgeschlossenheit der Mongolei kann sowohl eine Stärke als auch eine Schwäche des Landes sein. Einerseits hat die Mongolei durch ihre Abgeschlossenheit ihr einzigartiges kulturelles Erbe bewahren können, was dazu beigetragen hat, Touristen in das Land zu locken. Andererseits hat die Mongolei dadurch ihre Unabhängigkeit und Souveränität bewahren können, frei vom Einfluss externer Mächte.

Bei einer Bevölkerung von ca. 3,5 Millionen Einwohnern (Stand 2023) ist der Markt im Vergleich zum Ausland relativ klein, und deshalb hat die Mongolei einen begrenzten Inlandsmarkt, was es für lokale Unternehmen schwierig machen kann, zu wachsen und zu expandieren.

Außerdem ist die Infrastruktur der Mongolei, insbesondere die Verkehrsinfrastruktur, wenig entwickelt, was das Wirtschaftswachstum und die Entwicklung behindern kann. Das Land verfügt beispielsweise nur über wenige befestigte Straßen, was den Transport von Gütern und Personen während der Regenzeit oder in den Wintermonaten erschwert. Insgesamt mangelt es teils an grundlegender Infrastruktur, insbesondere außerhalb der Hauptstadt Ulaanbaatar.

Die Mongolei ist ein Binnenstaat, der im Norden und Süden von Russland und China umgeben ist und daher nur begrenzte Möglichkeiten bietet, Produkte auf den Markt zu bringen, wobei fast ausschließlich Züge eingesetzt werden.

Die mongolische Währung (TUGRIK) hat sich im letzten Jahr stabilisiert, ist aber immer noch unbeständig.

Ein lokaler Partner oder Händler ist der Schlüssel zum erfolgreichen Aufbau einer Beziehung und zu Verhandlungen mit lokalen Käufern.

Eine kürzlich erfolgte Änderung des mongolischen Mineraliengesetzes, das die Ausgabe neuer Mineralien regelt, wird voraussichtlich die Tür zu neuen Mineralienexplorationsmöglichkeiten in der Mongolei öffnen. Mit dieser Änderung wurde das vor zehn Jahren in Kraft getretene Moratorium aufgehoben, und neue Lizenzen für die Mineralienexploration werden nun ab April 2022 über das Online-Portal der mongolischen Regierung vergeben.

### **3.5.2 Stärken und Chancen**

Die Mongolei verfügt über beträchtliche Bodenschätze, und die Bergbauindustrie ist ein wichtiger Motor für das Wirtschaftswachstum des Landes. Die Mongolei verfügt über enorme Bodenschätze, darunter Kohle, Kupfer, Gold und Seltene Erden. Das Land verfügt über ein enormes ungenutztes Potenzial für die Entwicklung der Bergbauindustrie.

Die Mongolei liegt zwischen China und Russland, zwei der größten Volkswirtschaften der Welt, und bietet damit Zugang zu wichtigen Märkten für ihre Mineralienexporte. Die Lage der Mongolei ermöglicht auch die Einrichtung wichtiger Transportrouten für die Verschiffung von Mineralien.

Die Regierung der Mongolei hat Maßnahmen ergriffen, um ausländische Investitionen in den Bergbausektor anzuziehen, darunter Steueranreize, vereinfachte Genehmigungsverfahren und die Schaffung eines transparenten Rechtsrahmens.

Die Mongolei verfügt über hoch qualifizierte Arbeitskräfte, von denen ein erheblicher Teil in der Bergbauindustrie tätig ist. Dazu gehören erfahrene Geologen, Bergbauingenieure und Betreiber.

Die mongolische Regierung hat stark in die Entwicklung der Infrastruktur, einschließlich der Verkehrs- und Energieinfrastruktur, investiert, was zu erheblichen Verbesserungen in der Logistik und im Betrieb der Bergbauindustrie geführt hat.

Investitionen in den technologischen Fortschritt im Bergbausektor werden getätigt. Die führenden Bergbauunternehmen

sind stets auf der Suche nach neuen Maschinen und Ausrüstungen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Bergbauindustrie in der Mongolei mehrere Stärken und Vorteile hat, darunter reiche Mineralienvorkommen, eine strategische Lage, eine günstige Regierungspolitik, qualifizierte Arbeitskräfte und zunehmende Infrastrukturinvestitionen. Wenn diese Stärken genutzt werden, kann die Branche weiterhin zur wirtschaftlichen Entwicklung der Mongolei beitragen und das Land als wichtigen Akteur in der globalen Bergbauindustrie positionieren.

# Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">Business Council of Mongolia</a>	Der Business Council of Mongolia (BCM) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung von Investitionen und Geschäftsmöglichkeiten in der Mongolei einsetzt. Der BCM bietet Unterstützung und Beratung für ausländische Unternehmen und Investoren an und fungiert als Sprachrohr für ihre Interessen gegenüber der Regierung.
<a href="#">Deutsche Botschaft Ulan Bator</a>	Die Deutsche Botschaft in der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar ist die offizielle Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in der Mongolei. Die Botschaft hat die Aufgabe, die deutsch-mongolischen Beziehungen zu pflegen und zu fördern, die Interessen Deutschlands in der Mongolei zu vertreten sowie deutschen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern konsularische Dienstleistungen anzubieten. Die Botschaft ist Ansprechpartner für deutsche Unternehmen, die in der Mongolei tätig sind oder sich für Investitionsmöglichkeiten in der Mongolei interessieren.
<a href="#">Deutsch-Mongolischer Unternehmerverband (DMUV)</a>	Der Deutsch-Mongolische Unternehmerverband (DMUV) ist ein Verband, der sich für die Interessen von deutsch-mongolischen Unternehmen und Unternehmern einsetzt. Der DMUV organisiert regelmäßig Veranstaltungen, um den Austausch zwischen deutschen und mongolischen Unternehmen zu fördern und bietet seinen Mitgliedern Unterstützung bei der Geschäftsentwicklung in der Mongolei an. Der Verband setzt sich auch für die Förderung von Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen Deutschland und der Mongolei ein.
<a href="#">German-Mongolian Institute for Resources and Technology (GMIT)</a>	Das GMIT ist eine Hochschule in Ulaanbaatar, die 2011 als gemeinsames Projekt zwischen der Mongolischen Regierung und der Technischen Universität Bergakademie Freiberg in Deutschland gegründet wurde. Die Hochschule bietet Kurse in den Bereichen Bergbau, Umweltechnik, Materialwissenschaften, Elektrotechnik und Informatik an. Das Ziel ist es, qualifizierte Fachkräfte für die mongolische Wirtschaft auszubilden und Forschung in den genannten Bereichen durchzuführen.
<a href="#">Mineral Resources and Petroleum Authority of Mongolia</a>	Die Mineral Resources and Petroleum Authority of Mongolia (MRPAM) ist eine unabhängige Regulierungsbehörde, die für die Umsetzung der nationalen Gesetzgebung im Bereich der Mineralressourcen und des Erdöls zuständig ist. Sie ist verantwortlich für die Vergabe von Explorations- und Bergbaulizenzen sowie für die Überwachung der Einhaltung von Umwelt- und Sicherheitsstandards.
<a href="#">Ministry of Finance</a>	Das mongolische Ministerium für Finanzen ist die Regierungsbehörde, die für die Entwicklung und Umsetzung von Finanz- und Wirtschaftspolitik in der Mongolei verantwortlich ist. Es ist auch für die Verwaltung des Staatshaushalts, die Regulierung des Bankensektors und die Überwachung der Steuereinnahmen zuständig. Das Ministerium hat eine wichtige Rolle bei der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und bei der Sicherung einer stabilen Finanzlage der Regierung.
<a href="#">Ministry of Labor and Social Protection</a>	Das Ministerium für Arbeit und soziale Sicherheit ist verantwortlich für die Regulierung von Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen in der Mongolei. Es ist auch verantwortlich für die Umsetzung von Programmen und Politiken im Bereich der Arbeitsplatzsicherheit, des Arbeitsrechts und der Arbeitslosenunterstützung.
<a href="#">Ministry of Mining and Heavy Industry</a>	Das Ministerium für Bergbau und Schwermaschinenbau ist das staatliche Organ, das für die Entwicklung und Umsetzung der nationalen Bergbaupolitik der Mongolei verantwortlich ist. Es ist die Hauptanlaufstelle für Informationen und Genehmigungen im Bergbau- und Rohstoffsektor.
<a href="#">Mongolian Employers' Federation (MONEF)</a>	Die Mongolian Employers Federation (MONEF) ist eine Interessenvertretung der Arbeitgeber in der Mongolei, die sich für die Förderung der Geschäftstätigkeit und die Schaffung eines günstigen Investitionsklimas einsetzt.
<a href="#">Mongolian Customs Office</a>	Die Mongolian Customs General Administration ist eine Regierungsbehörde, die für die Überwachung und Kontrolle des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und der damit verbundenen Zölle und Steuern verantwortlich ist. Die Behörde ist auch für die Umsetzung von Handelsabkommen zuständig und arbeitet eng mit anderen nationalen und internationalen Zollbehörden zusammen.
<a href="#">National Development Agency</a>	Die Agentur ist für die Förderung von Investitionen und die Unterstützung von Unternehmen in der Mongolei zuständig.
<a href="#">Mongolian National Chamber of Commerce and Industry</a>	Die Handelskammer vertritt die Interessen von Unternehmen in der Mongolei und fördert die Entwicklung des Handels- und Wirtschaftssektors.
<a href="#">Mongolian National Mining Association</a>	Die Mongolian National Mining Association (MNMA) ist ein Verband von Unternehmen und Organisationen, die im Bergbau- und Rohstoffsektor tätig sind. Die MNMA ist bestrebt, die Interessen ihrer Mitglieder zu fördern und den Dialog zwischen der Industrie und der Regierung zu verbessern.
<a href="#">Mongolian Stock Exchange</a>	Die Mongolian Stock Exchange (MSE) ist die einzige Börse der Mongolei und bietet Unternehmen im Bergbau- und Rohstoffsektor eine Plattform für den Handel mit Aktien und Anleihen. Die MSE ist eine wichtige Informationsquelle für Investoren und Unternehmen, die sich für den mongolischen Markt interessieren.

# Quellenverzeichnis

IRENA (International Renewable Energy Agency) (2022) *Energy Profile: Mongolia*.

Legalinfo (2022) *Amendment to the Mineral law of Mongolia*.

Oyu-Tolgoi (2023) *Oyu-tolgoi presentation of 2022 report*.

Triebel, J. (2023) *Bergbau ist Wichtiger Grundpfeiler der Wirtschaft: SWOT-analyse: Mongolei, SWOT-Analyse / Mongolei*. GTAI. Available at: <https://www.gtai.de/de/trade/mongolei/wirtschaftsumfeld/bergbau-ist-wichtiger-grundpfeiler-der-wirtschaft-659528>.

Triebel, J. (2023) *Mongolei Strebt stärkere Verarbeitung Einheimischer Rohstoffe an: Wirtschaftsstruktur: Mongolei, Wirtschaftsstruktur / Mongolei*. GTAI. Available at: <https://www.gtai.de/de/trade/mongolei/wirtschaftsumfeld/mongolei-strebt-staerkere-verarbeitung-einheimischer-rohstoffe-an-986432>.

World Bank (2023) *Mongolia economic update - partial recovery and lingering risks*, World Bank. Available at: <https://documents.worldbank.org/en/publication/documents-reports/documentdetail/099413204212338504/idu0c9bb5b690643104ccf091520b7f0565236e4>.

